

AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG
FÜR DIE BRS DACHSCHUTZWAND

B BREUSS
GERÜSTTECHNIK





Laut den örtlichen und europäischen Richtlinien ist es in den meisten Fällen gesetzlich vorgeschrieben, bei Arbeiten auf einem Dach die Dachränder gegen Absturz zu sichern. Das BRS System ist dazu ausgerichtet, sowohl auf flachen als auch auf geneigten Dächern, hierfür eine zweckmäßige Absturzsicherung zu schaffen.

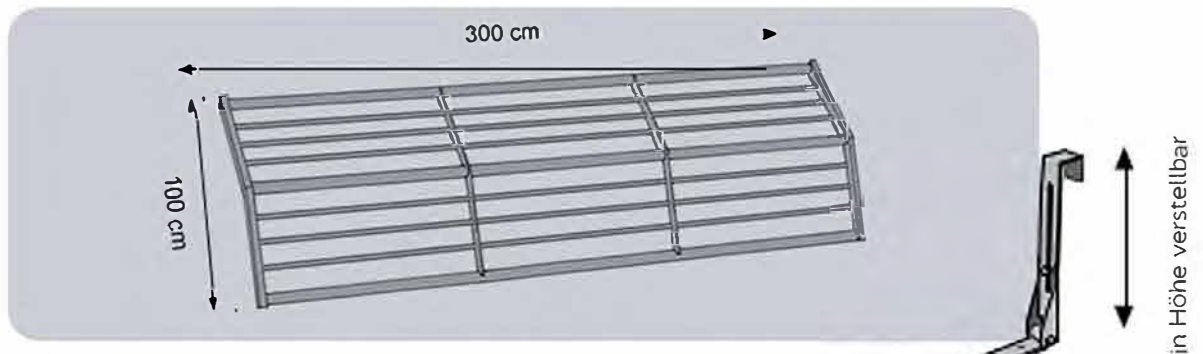
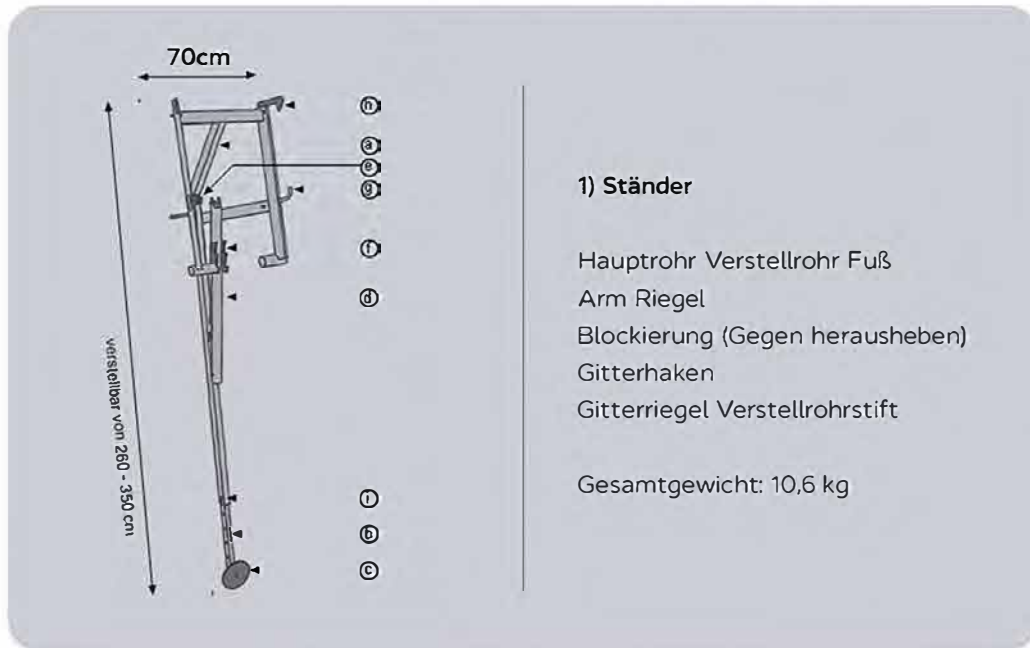


Die BRS - Dachschutzwand darf nur von Personen auf- und abgebaut werden, die mit dieser Anleitung hinreichend vertraut sind.

Sie ist als vorübergehende Randsicherung entsprechend den Forderungen in EN 13 374 für Dachneigungen bis 60° geeignet und wird verwendet bei Arbeitsplätzen und Verkehrswegen auf Dächern mit mehr als 20° bis 60° Neigung, wenn die Absturzkante (Traufe) mehr als 3 m beträgt. Sie ist auch geeignet für einen Neigungsbereich zwischen



DAS BRS SYSTEM BESTEHT AUS 3 TEILEN



2a) Gitter

3 m: geeignet bis einschließlich Klasse C Gesamtgewicht: 11,5 kg

2b) Hakenbügel

ist möglichst bei allen Dachneigungs- bereichen einzusetzen, ab einer Dachneigung von 30° aufwärts bis zu 60° Dachneigung (Klasse C der DIN EN 13374) jedoch zwingend erforderlich. Gesamtgewicht: 1,5 Kg

3) Bordbrett

Länge: 3 m

Gesamtgewicht: 4,5 kg



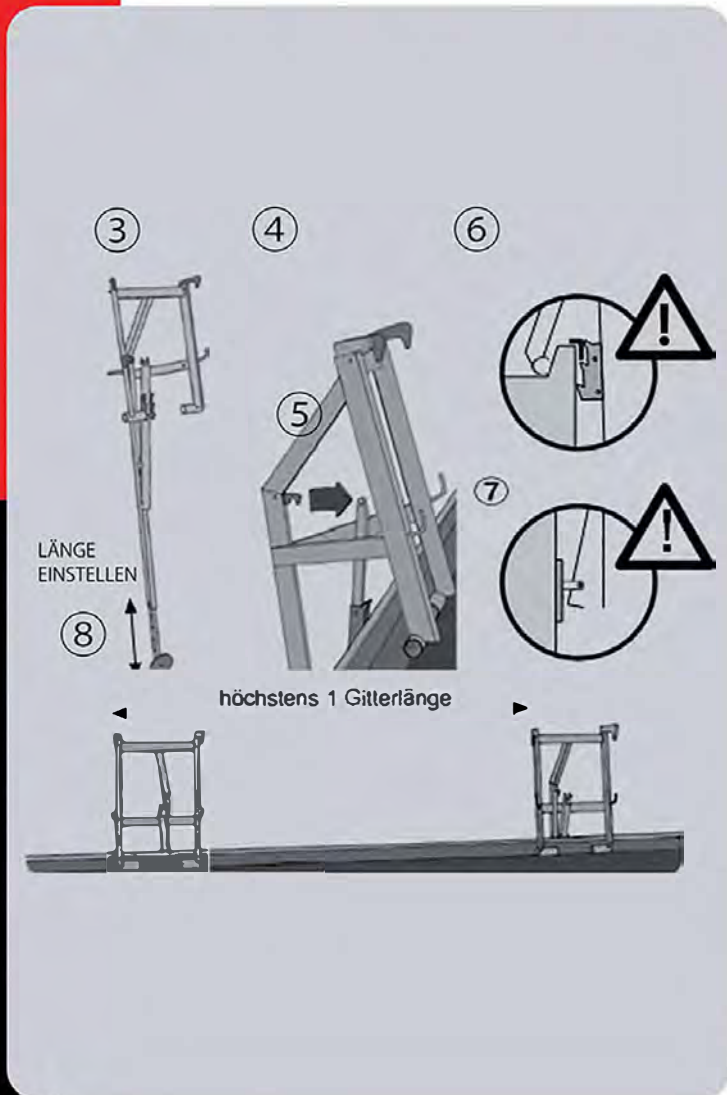


Hinweise

Beim Auf-, Um- und Abbau kann Absturzgefahr bestehen. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass die Absturzgefahr möglichst vermieden, bzw. die nicht zu vermeidende Gefährdung so gering wie möglich gehalten wird. Die Monteure müssen gem. den Vorschriften gegen Absturz gesichert sein.

SORGEN SIE WÄHREND DES AUF-BZW. ABBAUS UND DES VERTSETZENS DER ABSTURZSICHERUNG IMMER FÜR AUSREICHENDE INDIVIDUELLE SICHERHEIT GEM. DEN VORGABEN.

BESCHÄDIGTE BAUTEILE DÜRFEN NICHT VERWENDET WERDEN!



- ① Prüfen Sie die Situation auf ihre Eignung (siehe 'Randbedingungen für die Verwendung der Absturzsicherung').
- Kontrollieren Sie vor dem Auf- und Abbau alle Teile auf eventuelle Mängel. Einige Systemteile, die besonders wichtig sind in Bezug auf die Sicherheit der Systeme, sind in Farbe markiert und lassen sich somit leicht einer Kontrolle unterziehen. Beachten und kontrollieren Sie diese Systemteile in besonderem Maße, aber auch alle anderen Systemteile, bevor Sie die Absturz- Sicherung benutzen anbringen
- ③ Stellen Sie das Verstellrohr des Ständers so ein, dass sich der Fuß auf einem tragfähigen Fassadenteil gut abstützen kann.
- ④ Bringen Sie den Ständer hinter dem Dachrand oder in der Dachrinne an. Die Dachrinnen sollen aus Zink oder Kupfer sein, nicht aus PVC o.ä.
- ⑤ Entriegeln Sie die Hydraulikfunktion des Arms, so dass sich dieser zum Dachrand oder zur Dachrinne hin bewegt.
- ⑥ Kontrollieren Sie, ob der Ständer durch die Blockierung gegen ein Herausheben gesichert ist (siehe 'Randbedingungen für die Verwendung der Absturzsicherung').
- ⑦ Prüfen Sie, ob der Fuß eng an ein tragfähiges Fassadenteil anliegt, z. B. Klinkerfassade oder Wärmedämmverbundsystem PS 20 (siehe 'Randbedingungen für die Verwendung der Absturzsicherung').
- ⑧ Bringen Sie den nächsten Ständer an (höchstens 1 Gitterlänge, also 3,00 m vom anderen Ständer

- ⑨ Bestimmen Sie die Richtung des Gitters (siehe 'Randbedingungen für die Verwendung der Absturzsicherung').
- ⑩ Die Gitterriegel sind so einzustellen, dass diese von alleine herunterfallen, nachdem das Gitter hier „eingeklickt“ wird.
- ⑪ Hängen Sie das untere Rundrohr des Gitters in den Gitterhaken des Ständers.
- ⑫ Drücken Sie das Gitter gegen die Kopfausbildung des Ständers derart heran, dass nun die Gitterriegel (10) herunterfallen und das Gitter sichern. Kontrollieren
- ⑬ Sie noch einmal die Verriegelung des Gitters, und schließen Sie ggf. die Gitterriegel manuell. Kontrollieren Sie, ob der senkrechte Abstand
- ⑭ zwischen der Dachfläche und der oberen Lehne des Gitters mindestens 1 m beträgt. Dies kann in Abhängigkeit von der Dachneigung in Verbindung mit der eingestellten Länge des Verstellrohres (3) des Ständers variieren.

Bordbrett anbringen

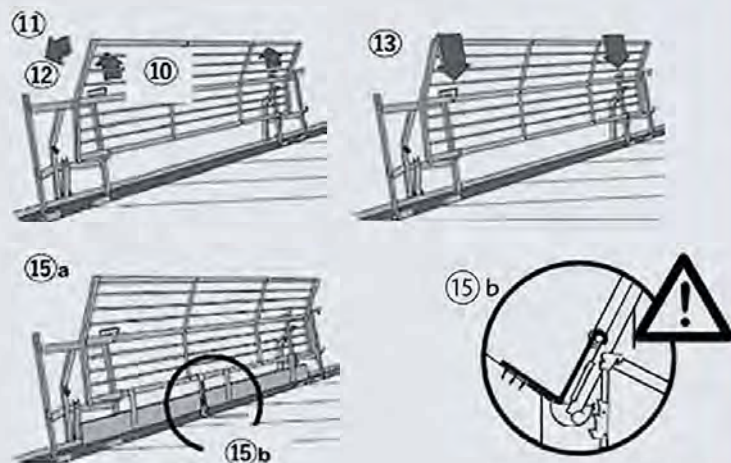
Haken Sie die Bordbrett in das unterste Rundrohr des ⑮a Gitters ein.

Hakenbügel anbringen

Haken Sie den Hakenbügel (in Höhe verstellbar)

⑮b in der Feldmitte des Gitters an dem untersten Rundrohr des Gitters ein, stellen Sie denselben auf die erforderliche Höhe ein und mit Hilfe der Flügel- Mutter fest und befestigen Sie ihn mit drei Schrauben in dem Sparren. Jedes Gitter erhält einen Hakenbügel in Feldmitte. Verwenden Sie nur geeignete Edelstahlschrauben (*) unter Beachtung der erforderlichen Eindringtiefen. Der Hakenbügel darf nur an durchgehenden, senkrecht zur Traufe liegenden Sparren aus Vollholz befestigt werden. Die Sparren dürfen nicht beschädigt sein und müssen gesundes Holz aufweisen. Befestigungen an Aufschieblingen, Auswechselungen und dergleichen sind unzulässig. Vergewissern Sie sich, dass alle Schrauben korrekt sitzen und für den Hakenbügel genügend Festigkeit gewährleisten. Beachten Sie auch die erforderlichen Randabstände der Befestigungsmittel.

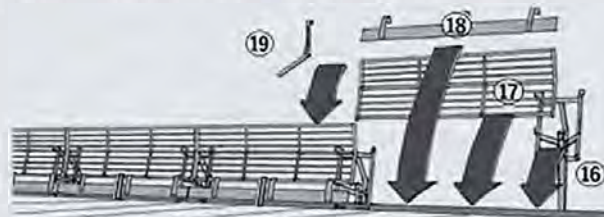
Gitter Anbringen



Anmerkung: Ein Bordbrett ist ein integraler Bestandteil der Sicherheitsausrüstung des Gesamtsystems und muss immer angebracht werden.

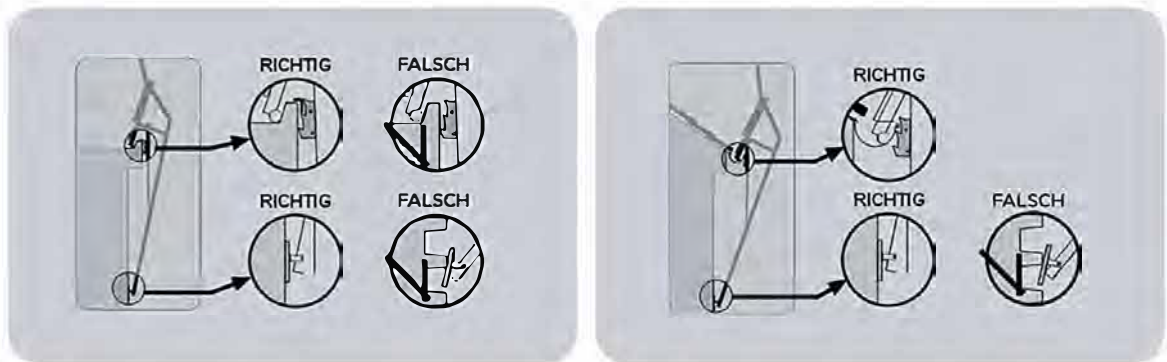
(*) Verwenden Sie nur geeignete Edelstahlschrauben des Typs HBS 8 x 80 - 120

- ⑮ Bringen Sie den nächsten Ständer an, siehe ③ bis ⑧
- ⑰ Bringen Sie das Gitter an, siehe ⑨ bis ⑭.
- Die Gitter sollen seitlich möglichst dicht aneinander stoßen und nicht in Abstand voneinander platziert sein.
- ⑱ Bringen Sie anschließend das nächste Bordbrett und den nächsten Hakenbügel an, siehe ⑮a
- ⑲ Wiederholen Sie diesen Ablauf, bis ausreichend Dachschutzwand entsprechend den gültigen Vorschriften und Regelwerken (wie z. B. Unfallverhütungsvorschriften) angebracht ist.



⑲ Der Abbau der Absturzsicherung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

DAS BRS SYSTEM WIRD AM DACHRAND ODER DER DACHRINNE DES GEBÄUDES EINGEHÄNGT. DIE MEISTEN GE- BÄUDE SIND GEEIGNET, UM DIESES SYSTEM ANZUWENDEN. MANCHE SITUATIONEN SIND JEDOCH NICHT GEEIGNET. KONTROLLIEREN SIE DAHER IMMER, OB DEN NACHFOLGENDEN RANDBEDINGUNGEN ENTSPROCHEN WIRD.



A. Bei einem DACHRAND

- 1) Der Dachrand hat einen mindestens 6cm hohen Aufsatzkranz, um dahinter die Rundrohre des Ständers einzuhaken.
- 2) Der Dachrand ist stark genug ausgebildet und die Fassade ist ausreichend tragfähig***
- 3) Der Dachrand verfügt über einen Aluminiumdachrandstreifen oder eine andersartige Randausbildung, hinter dem die Blockierung gegen ein Herausheben (Kunststoffblock) haken bleibt, so dass der Ständer nicht über den Aufsatzkranz gehoben werden kann.
- 4) Der Fuß kann sich vollständig und fest an der tragfähigen Fassade abstützen.

B. Bei einer DACHRINNE

- 1) Die Dachrinne ist so angelegt und positioniert, dass der Ständer in die Dachrinne hineingestellt werden kann.
- 2) Die Dachrinne und die Rinneneisen sind stark genug ausgebildet und die Fassade ist ausreichend tragfähig***
- 3) Die Dachrinne besitzt einen Wulstfalz oder einen andersartigen Rand, hinter dem die Blockierung gegen ein Herausheben (Kunststoffblock) haken bleibt, so dass der Ständer nicht aus der Dachrinne gehoben werden kann.
- 4) Der Fuß kann sich vollständig und fest an der tragfähigen Fassade abstützen.

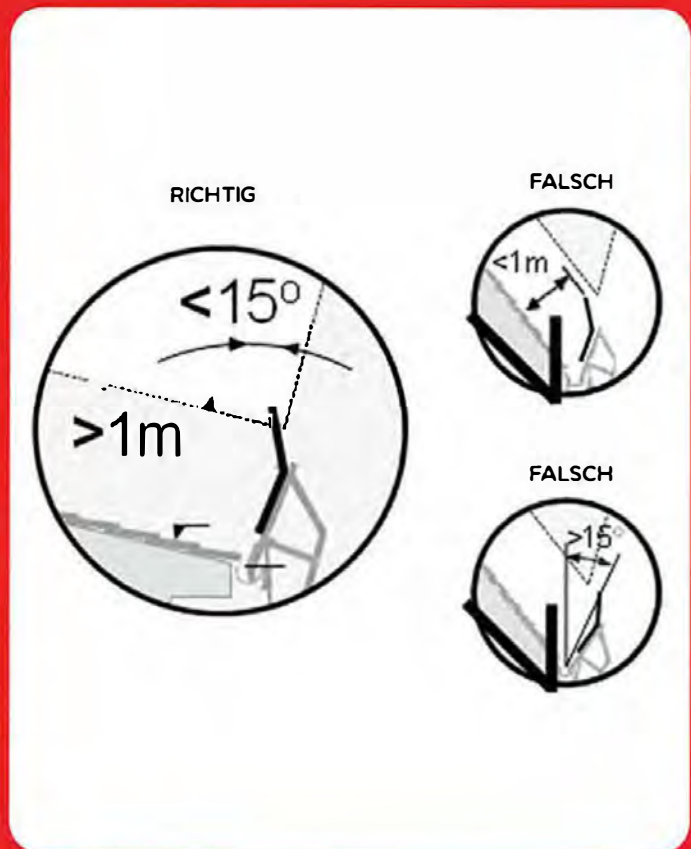
Das BRS System ist im Prinzip für taugliche Dachränder und Kasten- bzw. Hängerinnen aus Zink oder Kupfer mit ausreichend Rinneneisen geeignet. Rinneisen, bzw. die Unterkonstruktion der Dachrandblenden müssen tragfähig befestigt sein und dürfen einen Höchstabstand von 80 cm (von Mitte zu Mitte) nicht überschreiten. Das System ist nicht für Kunststoffdachrinnen geeignet. Ein installiertes BRS System muss voll und ganz den örtlichen und europäischen Anforderungen entsprechen (EN 13374, Klasse C). Für den Fall, dass Sie Zweifel an der Tragfähigkeit der Dachrinne, bzw. der Rinneisen und / oder der Unterkonstruktion haben, verwenden Sie bitte zusätzlich die BRS - Sicherheitsfußplatte, die separat installiert wird und der sicheren Aufnahme des Ständers dient.

5) Das Gitter steht mindestens 1 m senkrecht über die Dachfläche hinaus und der Winkel zwischen dem Bordbrett und dem obersten Rundrohr des Gitters beträgt höchstens 15 Grad gegenüber der Vertikalen. Um das BRS System in vielen verschiedenen Situationen verwenden zu können, kann das Gitter mit dem Knick zum Gebäude hin oder vom Gebäude weg angebracht werden.

6) Befestigen Sie niemals andere Elemente (wie z.B. Planen) an Teilen des BRS!

7) Bauen Sie das System ab 65 km/h Windstärke.

8) Benutzen Sie immer nur unbeschädigte und gut funktionierende Teile! Vor Verwendung alle Teile kontrollieren (die wichtigsten Systemteile sind rot markiert) und einer Sichtprüfung unterziehen! Alle Systemteile müssen darüber hinaus (unabhängig vom täglichen Gebrauch) einmal jährlich einer optischen Prüfung im Sinne der normalen Leiterprüfung unterzogen werden. Diese Prüfung sollte auch schriftlich dokumentiert werden.



Die Systeme sind betriebssicher, wenn:

- Nach Belastung weder Schäden, noch bleibende Formveränderungen feststellbar sind
- Holzteile weder Riss- noch Splitterbildung aufweisen
- Bolzen und Sicherungssplinte sich in einem einwandfreien Zustand befinden, über einen guten Federdruck verfügen und funktionsfähig sind
- Lochbohrungen unbeschädigt sind und einen festen Sitz der Systemteile gewährleisten
- Leichtmetall- und Kunststoffteile keine Risse oder sonstige Beschädigungen aufweisen
- Schweißnähte optisch einwandfrei sind
- Metallteile keine Korrosionsschäden aufweisen
- Hydraulikteile frei von Korrosionsschäden sind und sich in einem einwandfreien Zustand befinden

C. Ohne Dachrinne, bzw. bei nicht tragfähiger Rinne oder nicht tragfähigem Dachrand:



Die Rinne, bzw. der Dachrand müssen im Einzelfall für den erfolgreichen Einsatz des Systems belastbar sein. Für den Fall, dass die Rinne / der Dachrand dieser Belastung im Ernstfall nicht standhalten kann, empfehlen wir den zusätzlichen Einsatz der BRS – Sicherheitsfußplatte.

Die BRS – Sicherheitsfußplatte ermöglicht den Einsatz des BRS - Systems auch bei nicht tragfähigen Dachrandausbildungen.

Aufbau- und Verwendungsanleitung Die Sicherheitsfußplatte für die BRS Dachschutzwand

ZWECK DES SYSTEMS

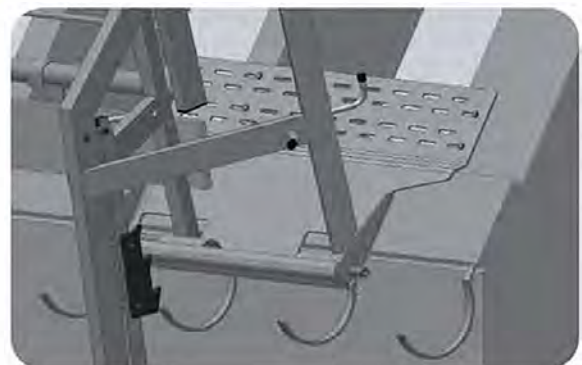
Laut den örtlichen und europäischen Richtlinien ist es in den meisten Fällen gesetzlich vorgeschrieben, bei Arbeiten auf einem Dach die Dachränder gegen Absturz zu sichern. Die PROFIX Dachschutzwand ist dazu ausgerichtet, sowohl auf flachen als auch auf geneigten Dächern, hierfür eine zweckmäßige Absturzsicherung zu schaffen.

Die Rinne, bzw. der Dachrand müssen im Einzelfall für den erfolgreichen Einsatz des Systems belastbar sein.

Die BRS– Sicherheitsfußplatte ermöglicht den Einsatz des PROFIX - Systems auch bei nicht tragfähigen Dachrandausbildungen- und Rinnen und wird auf der tragenden Dachkonstruktion fest verschraubt.



Die BRS - Sicherheitsfußplatte kommt ausschließlich in Verbindung mit der PROFIX Dachschutzwand zur Anwendung.



Die BRS Sicherheitsfußplatte besteht aus den folgenden 4 Teilen:

1) Fußplatte, komplett

Basisplatte

Sicherungsstange

2 Stück Sicherungssplinte

Montage der Sicherheitsfußplatte

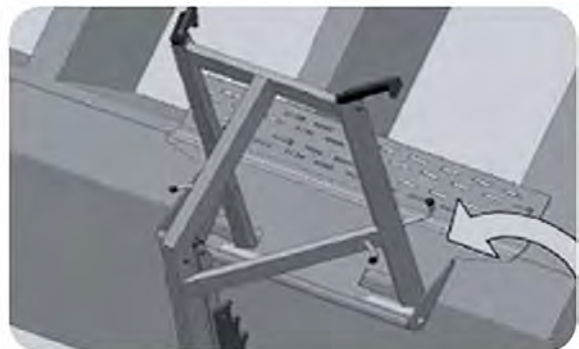
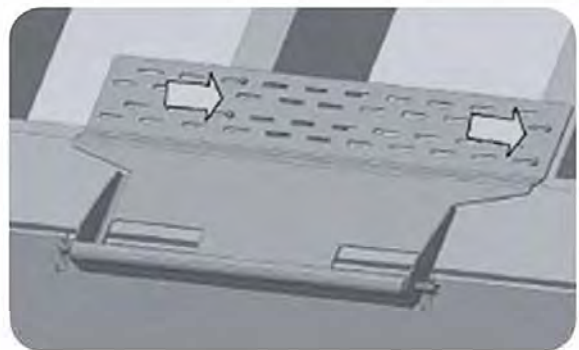
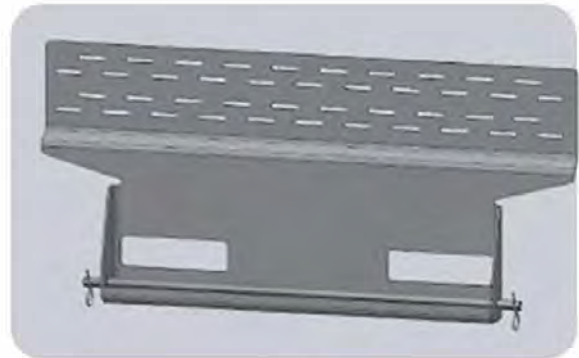
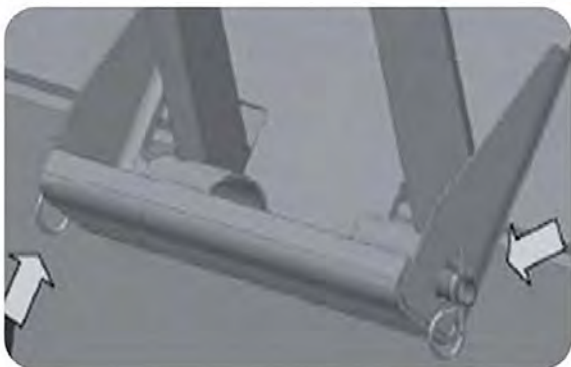
1. Platzieren Sie die Sicherheitsfußplatte auf der tragfähigen Unterkonstruktion

2. Schrauben Sie die Platte auf der Unterkonstruktion mit mindestens 2 Schrauben pro Sparren und auf mindestens 2 Sparren fest. Es sind mindestens 4 Befestigungen pro Platte erforderlich. Beachten Sie die erforderlichen Randabstände und Eindringtiefen der Befestigungsmittel.

Sicherheitsfußplatte nur Schrauben des Typs HBS 80 x 80 – 120

3. Platzieren Sie den Ständer in der Sicherheitsfußplatte

4. Führen Sie nun die Sicherungsstange durch die Bohrungen der Fußplatte und ebenfalls durch die Rundrohre des BRS – Ständers



5. Sichern Sie die Sicherungsstange mit 2 Splinten.

6. Vergewissern Sie sich, dass alle Befestigungsmittel optimal sitzen

7. Für die weitere Montage der Ständer und Gitter halten Sie sich an die Aufbau- und Verwendungsanleitung für die BRS - Dachschutzwand.

8. Die Demontage des Systems erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.





BGB Breuss Gerüsttechnik GmbH
Buxera 14
6837 Weiler

Röthis, 20.04.2023

**BRS System Dachschutzwand
Bestätigung**

Die Aufbauanleitung des BRS-Dachschutzsystems der Fa. BGB Breuss Gerüsttechnik GmbH in Weiler, entspricht der Norm EN 13374.

SSD
BERATENDE INGENIEURE
SSD Beratende Ingenieure ZT-GmbH
A-6832 Röthis, Walgaustraße 41
T: +43-(0)-5522-45030, F: +43-(0)-5522-45030-6
e-mail: office@ssd-zt.at

Benno Kopf
SSD Beratende Ingenieure ZT-GmbH

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Vorderland
Konto 13.425 . BLZ 37475
IBAN AT39 3747 5000 0001 3425
BIC RSWGAT2B475

FN 264876z . LG Feldkirch
Sitz Feldkirch . UID ATU61750723



BGB BREUSS GERÜSTTECHNIK
Buxera 14, 6837 Weiler
ÖSTERREICH

Tel. +43 (0)5523 64770
Fax +43 (0)5523 64770-24
Email office@bgb-geruest.at

UID ATU 365 68 200

Unsere Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen MwSt.
Alle Maße sind Richtwerte. Technische Änderungen sind vorbehalten. Die Preise sind unter Vorbehalt von Änderungen am Rohstoffmarkt.